

Sudetendeutscher Tag 2017 in Augsburg

In zentraler Lage der angenehm temperierten Messehalle 5 hat der Bund der Niederländer zum diesjährigen Pfingsttreffen einen breiten Besucherstand aufgebaut. An den Stellwänden wurden neben den schon obligatorischen Städtewappen vier neue Informationstafeln präsentiert: "Heimatlandschaft Nordböhmisches Niederland", "Heimatmuseum Nordböhmisches Niederland", "Genealogie im Nordböhmisches Niederland", sowie "Ortsgruppen"- vorgestellt mittels bunter Tischilder.

Bald nachdem unsere Familienforscherin Edeltraud Günther mit ihrer Enkelin Theresa ihre PC-Station einrichtet hatten, wurden sie zielbewusst von den ersten Interessenten angesteuert. Es gibt doch immer etwas Neues aus ihrer riesigen Datenbank zu erfahren. Andere Besucher bekundeten dafür Interesse am umfangreichen Schrifttum des Niederlandverlags des Johannes Liessel und auf einem Flachbildschirm wurden Bilder aus den drei Heimatkreisen gezeigt. Es ergaben sich wieder ein paar neue Kontakte zu Landsleuten, die sich für Heimat- oder für Ahnenforschung interessierten, so dass man mit der Resonanz unterm Strich zufrieden sein konnte. Erfreulicherweise konnten diesmal am Stand Nordböhmisches Niederland etwas mehr Besucher verzeichnet werden, als das der Fall in den vergangenen zwei Jahren gewesen ist.



Überraschenderweise besuchte uns am Samstag auch ein prominenter Gast. Es war der am Vorabend mit dem Sudetendeutschen Kulturpreis ausgezeichnete Fotokünstler Sebastian Weise, dessen väterliche Vorfahren aus Zeidler stammen. Am Festabend, bei welchem ebenfalls dem Erfolgsautor Dietmar Grieser sowie dem aus Mähren stammenden Schauspieler Friedrich von Thun für ihre Leistungen Kulturpreise verliehen wurden, nahm auch der Vorsitzende des Bundes der Niederländer Hans-Jürgen Rochelt und seine Ehefrau Christina teil.



Sebastian Weise reiste nach der Wende mehrmals in den Schluckenauer Zipfel, um mit seiner Kamera Eindrücke von verödeten Friedhöfen, Hausruinen und Landschaften sowie Spuren der Vergangenheit einzufangen. Mit den Bildern schaffte er dann Kunstwerke besonderer Art, indem er jeweils Fotos von "Daheim" mit Fotos aus seinem neuen Lebensumfeld überblendete. Seine Bilder und Collagen bieten faszinierende Interpretationsmöglichkeiten und weisen eine große künstlerische Ausstrahlungskraft aus. Der begnadete Fotokünstler stellte sie bereits 2016 im Haus des Deutschen Ostens aus unter dem Titel: "Zwei Selen wohnen ... Bilder aus dem Schluckenauer Zipfel".

Der 42jährige Sebastian Weise genießt für sein kreatives Schaffen auch seitens seiner Landsleute ein hohes Maß an Anerkennung. Der BdN Vorstand bemüht sich gerade darum, dass seine Kunstwerke auch in Böblingen bald ausgestellt werden.